

Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengang Berufspädagogik Fachrichtungen Metalltechnik und Elektrotechnik des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 26. Mai 2010

Die Prüfungsordnung für den konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengang Berufspädagogik Fachrichtungen Metalltechnik und Elektrotechnik des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 24.06.2009 (Mittbl.14/2009, S. 782) wird wie folgt geändert:

Artikel 1
Änderungen

1. § 4 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Dem Prüfungsausschuss gehören an

- a) zwei Professorinnen oder Professoren der Berufs- und Wirtschaftspädagogik,
- b) eine Professorin oder ein Professor der Elektrotechnik,
- c) eine Professorin oder ein Professor des Maschinenbaus,
- d) eine Professorin oder ein Professor der Wirtschaftswissenschaften,
- e) zwei wissenschaftliche Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik,
- f) zwei Studierende der Berufs- und Wirtschaftspädagogik.“

2. § 7 erhält folgende Fassung:

(1) „Das Bachelorstudium enthält Module im erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium, in der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik oder Elektrotechnik einschließlich ihrer Didaktik sowie in einem zweiten Unterrichtsfach.

(2) Der Bachelorabschluss besteht aus den Modulprüfungen gem. § 7 Abs. 3 bis 5, des Praktikums gem. § 9 und der Bachelorarbeit gem. § 10.

(3) Im erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium sind folgende Module im Umfang von insgesamt 36 Credits (c) zu absolvieren:

Modul 1C: Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik	(4 c)
Modul 2: Lehren, Lernen, Unterrichten	(6 c)
Modul 3: Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld	(6 c)
Modul 4: Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln	(6 c)
Modul 5: Bildung im gesellschaftlichen Kontext	(6 c)
Modul 10: Schulpraktische Studien	(8 c)

(4) In der beruflichen Fachrichtung sind Module im Umfang von insgesamt 108 Credits (c) zu absolvieren, davon 18 c in Technikdidaktik:

a) In der Fachrichtung Metalltechnik sind die folgenden Module im Umfang von 90 c zu absolvieren:

Mathematik 1	(9 c)
Mathematik 2	(9 c)
Technische Mechanik 1	(5 c)
Technische Mechanik 2	(5 c)
Werkstofftechnik 1	(3 c)
Werkstofftechnik 2	(3 c)
CAD	(5 c)
Konstruktionstechnik 1	(6 c)
Informationstechnik: Grundlagen der Programmierung	(6 c)
Fertigungstechnik 1	(2 c)
Fertigungstechnik 2	(2 c)
Fertigungstechnik 3	(2 c)
Produktionstechnik für Wirtschaftsingenieure	(6 c)
Arbeitswissenschaften	(2 c)
Thermodynamik und Wärmeübertragung	(6 c)
Elektrotechnik und Elektronik 1+2	(6 c)
Ausgewählte Wahlpflichtmodule aus den Wahlpflichtschwerpunkten Maschinenbau	(13 c)

b) In der Fachrichtung Elektrotechnik sind die folgenden Module im Umfang von 90 c zu absolvieren:

Mathematik 1	(7 c)
Mathematik 2	(11 c)
Technische Systeme im Zustandsraum	(4 c)
Grundlagen der Elektrotechnik 1 + Elektrotechnik Praktikum 1	(11 c)
Grundlagen der Elektrotechnik 2	(9 c)
Digitaltechnik	(4 c)
Diskrete Schaltungstechnik	(3 c)
Einführung in die Programmierung	(6 c)
Grundlagen der Regelungstechnik	(6 c)
Digitale Kommunikation 1	(4 c)
Grundlagen der Energietechnik	(6 c)
Elektrische Messtechnik	(6 c)
Ausgewählte Wahlpflichtmodule aus den Wahlpflichtschwerpunkten Elektrotechnik	(13 c)

c) In Technikdidaktik sind die folgenden Module im Umfang von 18 c zu absolvieren:

Technikdidaktik 1	(6 c)
Technikdidaktik 2	(6 c)
Technikdidaktisches Projekt 1	(6 c)

(5) Als Voraussetzung für das lehramtsbezogene Masterstudium sind in einem zweiten Unterrichtsfach gemäß § 8 Module im Umfang von insgesamt 26 Credits entsprechend dem Modulhandbuch zu absolvieren. In der Regel beginnt das Studium des Zweitfaches im dritten Fachsemester.“

3. § 10 erhält folgende Fassung:

- (1) „Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt acht Wochen und beginnt mit der Bekanntgabe des Themas. Für die Bachelorarbeit werden 10 Credits vergeben.
- (2) Der inhaltliche Schwerpunkt der Bachelorarbeit kann sich auf die berufliche Fachrichtung Metalltechnik bzw. Elektrotechnik einschließlich ihrer Didaktik oder das erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Kernstudium beziehen
- (3) Voraussetzung für die Vergabe der Bachelorarbeit ist die erfolgreiche Absolvierung von Modulprüfungen gem. § 7 im Umfang von insgesamt mindestens 135 Credits und der Nachweis einer einschlägigen Berufsausbildung bzw. der durchgeführten Betriebspraktika gem. § 6 Abs. 1.
- (4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um vier Wochen, verlängert.
- (5) Das Thema einer Bachelorarbeit kann nur einmal und nur innerhalb der ersten drei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
- (6) Die Bachelorarbeit ist in der Regel in deutscher Sprache abzufassen.
- (7) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß bei der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses in drei gebundenen Exemplaren und in elektronischer Form als Textdatei in gängigem Format abzuliefern. “

4. § 11 erhält folgende Fassung:

- (1) „Die Gesamtnote der Bachelorprüfung setzt sich wie folgt zusammen

Berufliche Fachrichtung gem. § 7 Abs. 4 a oder b): 30%

Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium gem. § 7 Abs. 3: 30%

Technikdidaktik gem. § 7 Abs. 4 c): 15%

Zweites Unterrichtsfach gem. § 8: 15%

Bachelorarbeit gem. § 10: 10%

Die Noten dieser Teilbereiche werden aus den Ergebnissen der Modulprüfungen entsprechend der Anzahl der erworbenen Credits gebildet.

- (2) Im Zeugnis werden neben der Gesamtnote auch die aus den Modulnoten errechneten Noten für das erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Kernstudium, für die berufliche Fachrichtung Metalltechnik bzw. Elektrotechnik, für Technikdidaktik und für das zweite Unterrichtsfach, außerdem die Note für die Bachelorarbeit aufgenommen.“

5. § 12 erhält folgende Fassung:

- (1) „Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer
- a) die Bachelorprüfung im Studiengang Berufspädagogik, Fachrichtungen Metalltechnik und Elektrotechnik der Universität Kassel bestanden hat oder
 - b) einen fachlich gleichwertigen Abschluss einer anderen Hochschule oder Fachhochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern erlangt hat
- und
- c) mindestens die Note „3,5“ nachweist und die Anforderungen gem. Abs. 2 erfüllt.
- (2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem. Abs. 1 b) muss den Anforderungen des Masterstudiengangs Berufspädagogik, Fachrichtungen Metalltechnik und Elektrotechnik einschließlich der Grundlagen in einem zweiten Unterrichtsfach im Umfang von 26 Credits entsprechen. Zudem muss der Nachweis einer einschlägigen Berufsausbildung bzw. von betrieblichen Praktika in gewerblich-technischen Tätigkeitsfeldern entsprechend der gewählten beruflichen Fachrichtung im Umfang von insgesamt 48 Wochen gem. § 6 Abs. 1 erbracht werden. Das Vorliegen der Voraussetzungen ist schriftlich zu begründen und mit den Bewerbungsunterlagen einzureichen. Über die Gleichwertigkeit des fachlichen Profils entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (3) Fehlen der Bewerberin oder dem Bewerber Voraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudium nach Abs. 1, so kann der Prüfungsausschuss die Zulassung unter der Auflage aussprechen, dass bis zur Anmeldung der Masterarbeit die fehlenden Voraussetzungen durch erfolgreiches Absolvieren bestimmter Bachelormodule im Umfang von maximal 60 Credits nachgewiesen werden. Fehlen Nachweise über weniger als 25 der 48 Wochen betriebliche Praktika gem. § 6 Abs.1 so kann der Prüfungsausschuss die Zulassung unter der Auflage aussprechen, dass bis zur Anmeldung der Masterarbeit die fehlenden Voraussetzungen durch erfolgreiches Absolvieren weiterer Praktika in gewerblich-technischen Tätigkeitsfeldern entsprechend der gewählten beruflichen Fachrichtung nachgewiesen werden.“

6. § 13 Absatz (1) erhält folgende Fassung:

„Das Masterstudium enthält vertiefende Module im erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium, in der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik bzw. Elektrotechnik einschließlich ihrer Didaktik sowie in einem zweiten Unterrichtsfach oder im Nebenfach „Betriebliche Personal- und Organisationsentwicklung“.“

7. § 13 Absatz (3) erhält folgende Fassung:

„Im erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium sind zwei Vertiefungsmodule mit jeweils 8 Credits aus den Modulen 6 bis 9 des Kernstudiums zu absolvieren.“

8. In § 13 Absatz (6) wird als neuer Satz 2 eingefügt:

„Das Zweitfach Sport kann nur erfolgreich abgeschlossen werden, wenn zusätzlich zu den definierten Modulen auch ein Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einen Erste-Hilfe-Kurs (mindestens 8 Doppelstunden) erbracht wurde.“

Alternativ zum zweiten Unterrichtsfach kann im Master das Nebenfach „Betriebliche Personal- und Organisationsentwicklung“ im Umfang von 46 Credits gewählt werden.“

9. § 15 Absatz (1) erhält folgende Fassung:

„Voraussetzung für die Vergabe der Masterarbeit ist die erfolgreiche Absolvierung von Modulprüfungen gem. § 13 im Umfang von insgesamt mindestens 60 Credits.“

10. § 15 Absatz (3) erhält folgende Fassung:

„Der inhaltliche Schwerpunkt der Masterarbeit kann sich auf die berufliche Fachrichtung Metalltechnik bzw. Elektrotechnik einschließlich ihrer Didaktik oder das erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Kernstudium oder das zweite Unterrichtsfach oder das Nebenfach beziehen.“

11. § 17 erhält folgende Fassung:

„§ 17 Übergangsbestimmungen

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die das Studium der Berufspädagogik ab dem Wintersemester 2007/08 begonnen haben.

(2) Studierende, die ihr Studium in diesem Studiengang vor dem Wintersemester 2010/11 begonnen haben, können bis zum 31.12.2010 gegenüber dem Prüfungsausschuss Bachelor/Master für Berufs- und Wirtschaftspädagogik erklären, dass für sie weiterhin die Prüfungsordnung vom 22.04.2009 zur Anwendung kommen soll.“

12. § 18 erhält folgende Fassung:

„§ 18 Erweiterungsprüfung

Studierende, die bereits einen Masterabschluss in Berufspädagogik erlangt haben, können sich zur Vorbereitung auf eine Erweiterungsprüfung in einem der in § 8 genannten Unterrichtsfächer einschreiben. Die Vorbereitungsstudien umfassen alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule des jeweiligen Zweitfaches aus der Bachelor- und der Masterphase mit Ausnahme des jeweiligen Moduls „Fachdidaktische Schulpraktische Studien (SPSII).“

13. Die „Anlage 1 Bachelor–Master–Studienstruktur Wirtschaftspädagogik“ wird das erste allgemeine Schaubild wie folgt neu gefasst:

Master of Education (120 credits)			
Sem.	Fachrichtung	Zweifach	Kernstudium
1–4 120 c	Masterarbeit 20 c + Kolloquium 2 c		
	Fachwissenschaft 18 c	Fachwissenschaft ca. 28 c	2
	Didaktik Fachrichtung 12 c	Didaktik ca.12 c	Vertiefungsmodul
	Schulpraktikum 6c	SPS Zweifach 6 c	á 8 c
	=	=	=
	36 credits	46 credits	16 credits
Bachelor of Education (180 credits)			
Sem.	Fachrichtung	Zweifach	Kernstudium
1–6 180 c	Bachelorarbeit 10 c		
	Fachwissenschaft	Fachwissenschaft	Einführungsmodul
	90 c	ca. 20 c	4 c
	Didaktik der berufl. Fachrichtung	Didaktik	4 Basismodule
	18 c	ca. 6 c	á 6 c
	=	=	Schulpraktikum 1
	108 credits	26 credits	8 c
			=
			36 credits
vorher oder parallel	Einschlägige Berufsausbildung oder einschlägiges einjähriges Betriebspraktikum (Kann bis zur Anmeldung zur BA–Arbeit nachgeholt werden)		
vorher	Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife		

14. In „Anlage 1 Bachelor–Master–Studienstruktur Berufspädagogik“ werden die Schaubilder zum Zweitfach **Politik und Wirtschaft** wie folgt neu gefasst:

Metalltechnik–Kernstudium–Politik u. Wirtschaft

Bachelor (180 C)						Master (120 C)			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Mathe 1 9 C	Mathe 2 9 C	ETE 1 2 C	ETE 2 4 C	Ausgewählte Module aus den Wahlpflichtschwerpunkten Maschinenbau (13 C)		Ausgewählte Module aus den Wahlpflichtschwerpunkten Maschinenbau (18 C)			
TM 1 5 C	TM 2 5 C	FT 1 2 C	FT 3 2 C	PT für Wirtschaftsingenieure 6 C			TD 3 6 C	SPS 2a 6 C	TD-Projekt 2 6 C
CAD 5 C	KT 1 6 C	WST 2 3 C			Thermodyn + Wärme-Üb 6 C				
Informa- tionstechnik 6 C	WST 1 3 C	Arbeitswiss. 2 C							
	FT 1 2 C	TD 1 6 C	TD 2 6 C	TD-Projekt 1 6 C				Fachwissen. Vertiefung 6 C	
		Einf. Politik- Wissenschaft 11 C	Grundlagen der Didaktik 15 C			Grundlagen Politik 19 C		SPS 2b 6 C	
			SPS 1 8 C			Vertiefung Didaktik 5 C	Grundlagen Soziologie 10 C		
KE-Modul 1C 4 C	KE-Modul 2 6 C	KE-Modul 3 6 C	KE-Modul 4 6 C	KE-Modul 5 6 C	Bachelor- Arbeit 10 C	KE-Modul 8 C	KE-Modul 8 C		
29 C	31 C	32 C	29 C	29 C	30 C	26 C	32 C	30 C	32 C

Elektrotechnik-Kernstudium-Politik u. Wirtschaft

Bachelor (180 C)						Master (120 C)			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Mathe 1 7 C	Mathe 2 11 C	Tech. Sys. im Zustandsraum 4 C	El. Messtech. 6 C	Ausgewählte Module aus den Wahlpflichtschwerpunkten Elektrotechnik (13 C)		Ausgewählte Module aus den Wahlpflichtschwerpunkten Elektrotechnik (18 C)			
GET 1 9 C	GET 2 9 C	E nergietechn. 6 C		Diskrete Schalttechnik 3 C	Digitale Kommunik.1 4 C		TD 3 6 C	SPS 2a 6 C	TD-Projekt 2 6 C
Praktik. ET 1 2 C	Programm- ieren 6 C	TD 1 6 C	TD 2 6 C	TD-Projekt 1 6 C	Regelungs- technik 6 C			Fachwissen. Vertiefung 6 C	
Digital- technik 4 C		Einf. Politik- Wissenschaft 11 C	Grundlagen der Didaktik 15 C			Grundlagen Politik 19 C		SPS 2b 6 C	
			SPS 1 8 C			Vertiefung Didaktik 5 C	Grundlagen Soziologie 10 C		Master-Arbeit 20 C + Kolloquium 2 C
KE-Modul 1C 4 C	KE-Modul 2 6 C	KE-Modul 3 6 C	KE-Modul 4 6 C	KE-Modul 5 6 C	Bachelor- Arbeit 10 C	KE-Modul 8 C	KE-Modul 8 C		
26 C	32 C	33 C	29 C	29 C	31 C	26 C	32 C	30 C	32 C

15. In „Anlage 1 Bachelor–Master–Studienstruktur Berufspädagogik“ werden die Schaubilder zum Zweitfach **Mathematik** wie folgt neu gefasst:

Elektrotechnik–Kernstudium–Mathematik

Bachelor (180 C)						Master (120 C)			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Mathe 1 7 C	Mathe 2 11 C	Tech. Sys. im Zustandsraum 4 C	El. Messtech. 6 C	Ausgewählte Module aus den Wahlpflichtschwerpunkten Elektrotechnik (13 C)		Ausgewählte Module aus den Wahlpflichtschwerpunkten Elektrotechnik (18 C)			
GET 1 9 C	GET 2 9 C	E nergietechn. 6 C		Diskrete Schalttechnik 3 C	Digitale Kommunik. 1 4 C		TD 3 6 C	SPS 2a 6 C	TD–Projekt 2 6 C
Praktik. ET 1 2 C	Programm- ieren 6 C	TD 1 6 C	TD 2 6 C	TD–Projekt 1 6 C	Regelungs- technik 6 C				
Digital- technik 4 C		Modul 2 Grundlagen der Mathedidaktik 8 C					Modul 10 oder 11 Ausg. Mathe–Kap und Did, Lernumg., Lernprozess 3+6 C		
		Modul 1 Grundzüge Mathe 9 C	Modul 3 Element.– Geometrie 6 C	Modul 5 Fachseminar Mathe 3 C		Modul 7 Lin. Algebra 8 C	Modul 9 Did. Mathe Sek II 6 C		
			SPS 1 8 C			Modul 6 Analysis 8 C	Modul 8 Agw. Mathe 9 C	Modul 12 SPS 2b 6 C	Master–Arbeit 20 C + Kolloquium 2 C
KE–Modul 1C 4 C	KE–Modul 2 6 C	KE–Modul 3 6 C	KE–Modul 4 6 C	KE–Modul 5 6 C	Bachelor– Arbeit 10 C	KE–Modul 8 C	KE–Modul 8 C		
26 C	32 C	35 C	32 C	29 C	26 C	30 C	32 C	30 C	28 C

Metalltechnik-Kernstudium-Mathematik

Bachelor (180 C)						Master (120 C)				
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	
Mathe 1 9 C	Mathe 2 9 C	ETE 1 2 C	ETE 2 4 C	Ausgewählte Module aus den Wahlpflichtschwerpunkten Maschinenbau (13 C)		Ausgewählte Module aus den Wahlpflichtschwerpunkten Maschinenbau (18 C)				
TM 1 5 C	TM 2 5 C	FT 2 2 C	FT 3 2 C	PT für Wirtschaftsingenieure 6 C			TD 3 6 C	SPS 2a 6 C	TD-Projekt 2 6 C	
CAD 5 C	KT 1 6 C	WST 2 3 C			Thermodyn + Wärme-Üb 6 C					
Informa- tionstechnik 6 C	WST 1 3 C	Arbeitswiss. 2 C								
	FT 1 2 C	TD 1 6 C	TD 2 6 C	TD-Projekt 1 6 C						
		Modul 2 Grundlagen der Mathedidaktik 8 C					Modul 10 oder 11 Ausg. Mathe-Kap und Did, Lernumg., Lernprozess 3+6 C			
		Modul 1 Grundzüge Mathe 9 C	Modul 3 Element.- Geometrie 6 C	Modul 5 Fachseminar Mathe 3 C			Modul 7 Lin. Algebra 8 C	Modul 9 Did. Mathe Sek II 6 C		
			SPS 1 8 C				Modul 6 Analysis 8 C	Modul 8 Agw.Mathe 9 C	Modul 12 SPS 2b 6 C	Master-Arbeit 20 C + Kolloquium 2 C
KE-Modul 1C 4 C	KE-Modul 2 6 C	KE-Modul 3 6 C	KE-Modul 4 6 C	KE-Modul 5 6 C	Bachelor- Arbeit 10 C	KE-Modul 8 C		KE-Modul 8 C		
29 C	31 C	34 C	32 C	28 C	26 C	30 C	30 C	32 C	28 C	

16. In „Anlage 1 Bachelor–Master–Studienstruktur Berufspädagogik“ wird am Ende zwei weitere Schaubilder hinzugefügt:

Elektrotechnik –Kernstudium–Personal– und Organisationsentwicklung

Master (120C)			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Ausgewählte Module aus den Wahlpflichtschwerpunkten Elektrotechnik (18 C)			
	TD 3 6 C	SPS 2a 6 C	TD-Projekt 2 6 C
Arbeitsorganisation 14 C			
Personal– und Organisationsentwicklung 14 C			
	Projekt 18 C		Master–Arbeit 20 C
KE–Modul 8 C		KE–Modul 8 C	+ Kolloquium 2 C
30 C	32 C	30 C	28 C

Metalltechnik –Kernstudium–Personal– und Organisationsentwicklung

Master (120C)			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Ausgewählte Module aus den Wahlpflichtschwerpunkten Maschinenbau (18 C)			
	TD 3 6 C	SPS 2a 6 C	TD-Projekt 2 6 C
Arbeitsorganisation 14 C			
Personal– und Organisationsentwicklung 14 C			
	Projekt 18 C		Master–Arbeit 20 C
KE–Modul 8 C		KE–Modul 8 C	+ Kolloquium 2 C
30 C	32 C	30 C	28 C

17. In der „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Beschreibung des **Moduls 2** des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums **„Lehren, Lernen, Unterrichten (Basismodul)“** in den folgenden Punkten wie folgt neu gefasst:

Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten ➤ Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, darstellen und reflektieren
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konzepte von Bildung, Erziehung und Unterricht in Geschichte und Gegenwart ➤ Theorien, Grundlagen und Bedingungen des Lehrens und Lernens ➤ Gestaltung von Lernprozessen und Lernumgebungen ➤ Didaktische, methodische und mediale Unterrichtskonzepte ➤ Bildungsstandards, curriculare Ziele und curriculare Konzepte ➤ Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und Schülerhandeln ➤ Schul- und Unterrichtsqualität
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschule und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, Lehramt an Gymnasien oder für einen Studiengang der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

18. In der „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Beschreibung des **Moduls 3** des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums **„Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld (Basismodul)“** in den folgenden Punkten wie folgt neu gefasst:

Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ergebnisse der Jugend- und Bildungsforschung sowie der Entwicklungspsychologie kennen und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln reflektieren ➤ Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren ➤ Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen in Unterricht und Erziehung analysieren und Bewältigungsstrategien darstellen und bewerten
--	---

Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Entwicklungs- und Sozialisationstheorien, Kindheits- und Jugendtheorien ➤ Soziale und interaktive Prozesse in Schule und Unterricht ➤ Grundlagen, Bereiche und Methoden der Diagnostik und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern ➤ Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsbeurteilung ➤ Kommunikation und Konfliktlösungen im pädagogischen Feld ➤ Systematisches Beobachten und Dokumentieren ➤ Zugänge, Ansätze und Methoden der Beratung
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschule und Realschulen, Lehramt an Gymnasien oder für einen Studiengang der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

19. In der „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Beschreibung des **Moduls 4** des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums „**Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln (Basismodul)**“ in den folgenden Punkten wie folgt neu gefasst:

Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bedingungen, Verfahren und Ziele von Schulentwicklung beschreiben sowie Verfahren der Evaluation und Qualitätssicherung darstellen und einschätzen ➤ Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Struktur, Recht und Organisation des Bildungswesens ➤ Historische Entstehung, Entwicklung sowie Situation des Bildungssystems in Deutschland, in den Staaten der europäischen Union und anderen Ländern ➤ Reformmodelle allgemeiner und beruflicher Bildung ➤ Ziele und Formen der Schulentwicklung und Konzepte der Qualitätsentwicklung für Bildungsinstitutionen ➤ Berufsrolle von Lehrerinnen und Lehrern in ihren sozialen, psychischen und gesellschaftspolitischen Dimensionen

Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, Lehramt an Gymnasien oder für einen Studiengang der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

20. In der „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Beschreibung des **Moduls 5** des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums **„Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext (Basismodul)“** in den folgenden Punkten wie folgt neu gefasst:

Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bildungstheorien und ihr Verhältnis zu Gesellschaftstheorien kennen und Erziehungs- und Bildungsstandards danach einschätzen ➤ Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller, nachhaltigkeitsbezogener sowie integrativer Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen ➤ Den Einsatz neuer Medien pädagogisch begründen und argumentativ vertreten
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung und Bildung ➤ Gesellschaftstheoretische und gesellschaftsgeschichtliche Hintergründe von Bildungsfragen ➤ Bildung und Erziehung im Kontext des sozialen und globalen Wandels ➤ Aktuelle, für Bildung und Erziehung relevante gesellschaftliche, politische, philosophische und zeitgeschichtliche Fragen
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschule und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, Lehramt an Gymnasien oder für einen Studiengang der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Organisationsform	Vorlesungen und / oder Seminare

21. In der „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Beschreibung des **Moduls 6** des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums **„Lehren, Lernen, Unterrichten (Schwerpunktmodul)“** in den folgenden Punkten wie folgt neu gefasst:

Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	Seminar(e) und / oder Projektseminar(e) und / oder Lehrforschungsprojekt(e) mit insgesamt 4 SWS
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Vertiefende Auseinandersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten ➤ Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, darstellen und reflektieren <p>zu erwerben durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Begriffen und theoretischen Konzepten ➤ Vertiefende Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen ➤ Beschäftigung mit Forschungsmethoden und ihrer Anwendung ➤ Vertiefende Reflexion von Handlungssituationen aus dem Berufsfeld ➤ Problemorientiertes Lernen (z.B. Leitung einer Lerngruppe oder eines Tutoriums)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschule und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Organisationsform	Seminar(e), Projektseminar(e) und / oder Lehrforschungsprojekt(e)
Alternative Inhaltsfelder	Entfällt!

22. In der „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Beschreibung des **Moduls 7** des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums **„Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld (Schwerpunktmodul)“** in den folgenden Punkten wie folgt neu gefasst:

Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	Seminar(e) und / oder Projektseminar(e) und / oder Lehrforschungsprojekt(e) mit insgesamt 4 SWS
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Vertiefende Auseinandersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ergebnisse der Jugend- und Bildungsforschung sowie der

	<p>Entwicklungspsychologie kennen und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren ➤ Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen in Unterricht und Erziehung analysieren und Bewältigungsstrategien darstellen und bewerten zu erwerben durch: ➤ Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Begriffen und theoretischen Konzepten ➤ Vertiefende Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen ➤ Beschäftigung mit Forschungsmethoden und ihrer Anwendung ➤ Vertiefende Reflexion von Handlungssituationen aus dem Berufsfeld ➤ Projektarbeit in pädagogischen Handlungsfeldern
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschule und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Organisationsform	Seminar(e), Projektseminar(e) und / oder Lehrforschungsprojekt(e)
Alternative Inhaltsfelder	Entfällt!

23. In der „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Beschreibung des **Moduls 8** des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums „**Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln (Schwerpunktmodul)**“ in den folgenden Punkten wie folgt neu gefasst:

Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	Seminar(e) und / oder Projektseminar(e) und / oder Lehrforschungsprojekt(e) mit insgesamt 4 SWS
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Vertiefende Auseinandersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bedingungen, Verfahren und Ziele von Schulentwicklung beschreiben sowie Verfahren der Evaluation und Qualitätssicherung darstellen und einschätzen ➤ Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren zu erwerben durch: ➤ Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Begriffen und theoretischen Konzepten ➤ Vertiefende Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen ➤ Beschäftigung mit Forschungsmethoden und ihrer Anwendung

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vertiefende Reflexion von Handlungssituationen aus dem Berufsfeld ➤ Projektarbeit in Schulentwicklungsprojekten oder Projekten, die zur Veränderung von Bildungsinstitutionen beitragen
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschule und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Organisationsform	Seminar(e) Projektseminar(e) und / oder Lehrforschungsprojekt(e)
Alternative Inhaltsfelder	Entfällt!

24. In der „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Beschreibung des **Moduls 9** des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums **„Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext (Schwerpunktmodul)“** in den folgenden Punkten wie folgt neu gefasst:

Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	Seminar(e) und / oder Projektseminar(e) und / oder Lehrforschungsprojekt(e) mit insgesamt 4 SWS
Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)	<p>Vertiefende Auseinandersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bildungstheorien und ihr Verhältnis zu Gesellschaftstheorien kennen und Erziehungs- und Bildungsstandards danach einschätzen ➤ Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller, nachhaltigkeitsbezogener sowie integrativer Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen ➤ Den Einsatz neuer Medien pädagogisch begründen und argumentativ vertreten <p>zu erwerben durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Begriffen und theoretischen Konzepten ➤ Vertiefende Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen ➤ Beschäftigung mit Forschungsmethoden und ihrer Anwendung ➤ Vertiefende Reflexion von Handlungssituationen aus dem Berufsfeld
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschule und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Organisationsform	Seminar(e), Projektseminar(e) und / oder Lehrforschungsprojekt(e)
Alternative Inhaltsfelder	Entfällt!

25. In „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Modulbeschreibung des **Moduls 1** des Zweifaches Französisch „**Sprachpraxis Basismodul**“ in den folgenden Punkten wie folgt neu gefasst:

Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	4 Übungen: Ecrit 1, Oral1, Grammaire 2, Traduction 1
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für Lehramt „Französisch“ an Gymnasien Immatrikulation Bachelor Berufs- oder Wirtschaftspädagogik Nachweis des Niveaus B1 des „Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“
Studienleistung Modulprüfungsleistung Art der Prüfungen	Studienleistungen: Mündliche und schriftliche Textproduktion 4 Modulteilprüfungen: Ecrit 1: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio Oral1: ausgearbeitetes Referat oder eine mündliche Prüfung (15 Minuten) Grammaire 2: ausgearbeitetes Referat oder eine mündliche Prüfung (15 Minuten) Traduction 1: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio

26. In „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Modulbeschreibung des **Moduls 9** des Zweifaches Französisch „**Linguistik Basismodul**“ in den folgenden Punkten wie folgt neu gefasst:

Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	1 Orientierungskurs, 1 Tutorium, 1 Proseminar
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweimestrig; jährlich; Bitte beachten: Beginn mit Orientierungskurs jeweils im WS
Studienleistung, Modulprüfungsleistung, Art der Prüfungen	Mögliche Studienleistungen: Hausarbeit, Referat, Portfolio, wissenschaftliches Protokoll, Bearbeitung von Übungsaufgaben Prüfungsleistungen: 1 Klausur (90 min) im OK und 1 Hausarbeit/Klausur (ca. 12–15 Seiten/90 min) im PS

27. In „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Modulbeschreibung des **Moduls 16** des Zweifaches Französisch „**Landeswissenschaften Basismodul**“ im folgenden Punkt wie folgt neu gefasst:

Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich jeweils im Sommersemester
--	--

28. In „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Modulbeschreibung des **Moduls 2** des Zweifaches Französisch „**Sprachpraxis Aufbaumodul**“ in den folgenden Punkten wie folgt neu gefasst:

Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	3 Übungen: Ecrit 2, Oral 2, Traduction 2
Modulprüfungsleistung	Studienleistungen: Mündliche und schriftliche Textproduktion 3 Modulteilprüfungen: Ecrit 2: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio Oral 2: ausgearbeitetes Referat oder eine mündliche Prüfung (15 Minuten) Traduction 2: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio

29. In „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Modulbeschreibung des **Moduls 3** des Zweifaches Französisch „**Sprachpraxis Prüfungsmodul**“ in den folgenden Punkten wie folgt neu gefasst:

Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	3 Übungen: Ecrit 3, Oral 3, Traduction 3
Studienleistung Modulprüfungsleistung Art der Prüfungen	Studienleistungen: Mündliche und schriftliche Textproduktion 3 Modulteilprüfungen: Ecrit 2: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio Oral 2: ausgearbeitetes Referat oder eine mündliche Prüfung (15 Minuten) Traduction 2: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio oder ausgearbeitetes Referat oder eine mündliche Prüfung (15 Minuten)

30. In „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Modulbeschreibung des **Moduls 1** des Zweifaches Spanisch „**Sprachpraxis Basismodul**“ im folgenden Punkt wie folgt neu gefasst:

Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig im WS (Intensivkurs) bzw. zweisemestrig
--	--

31. In „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Modulbeschreibung des **Moduls 10** des Zweifaches Spanisch „**Linguistik Basismodul**“ in den folgenden Punkten wie folgt neu gefasst:

Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	1 Orientierungskurs, 1 Tutorium, 1 (Pro)Seminar
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, bitte beachten: Orientierungskurs jeweils im WS

Studienleistung, Modulprüfungsleistung, Art der Prüfungen	Mögliche Studienleistungen: Hausarbeit, Referat, Portfolio, wissenschaftliches Protokoll, Bearbeitung von Übungsaufgaben 2 Modulteilprüfungen: – Klausur (90 min) im OK – Klausur (90 min) oder Hausarbeit (ca. 12–15 Seiten) im Seminar
--	---

32. In „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Modulbeschreibung des **Moduls 3** des Zweifaches Spanisch „**Sprachpraxis Aufbaumodul**“ im folgenden Punkt wie folgt neu gefasst:

Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, jährlich
--	-------------------------

33. In „Anlage 2 Modulhandbuch“ werden die Übersicht und die Modulbeschreibung der Module des Zweifaches „Politik und Wirtschaft“ wie folgt neu gefasst:

Zweifach Politik und Wirtschaft

Modulübersicht

Sem	Modul	Inhalt	Credits
MA	Modul 8	Fachwissenschaftliche Vertiefung	6
46 c	Modul 7	Schulpraktische Studien PoWi	6
	Modul 6	Fachdidaktische Vertiefung	5
	Modul 3	Fachwissenschaftliche Grundlagen Soziologie	10
	Modul 2	Fachwissenschaftliche Grundlagen Politik	19
BA	Modul 5	Grundlagen der Didaktik	15
26 c	Modul 1	Einführung in die Politikwissenschaft	11
Summe			72

Module Politik und Wirtschaft

Modulnummer, Modulname	Modul 1: Einführung in die Politikwissenschaft
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	Kennen und Verstehen: Methoden politikwissenschaftlichen Arbeitens kennen; Schlüsselbegriffe der Politikwissenschaft erklären, Geschichte und Selbstverständnis des Faches wieder geben können; Politisches Alltagswissen und politikwissenschaftliche Erkenntnisse unterscheiden können Anwenden: In den Einführungsseminaren/ Propädeutika werden die fachwissenschaftlichen Kompetenzen der Einführungsvorlesung genutzt, die kennengelernten politikwissenschaftlichen Methoden anhand einer konkreten wissenschaftlichen Fragestellung umzusetzen.
Lerninhalte	Schlüsselbegriffe der Politikwissenschaft und Selbstverständnis des Faches, Fragestellungen und Gegenstände der Politikwissenschaft, Differenzierung politisches Alltagswissen/politikwissenschaftliche Erkenntnis, Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere Recherchieren und systematisches Bibliographieren sowie Erlernen der Standards und Formate wissenschaftlichen Schreibens
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	Veranstaltung „Einführung in die Politikwissenschaft“ und ein Propädeutikum mit Tutorium inkl. Einführung in Bibliotheksnutzung und Datenbanken
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Politik und Wirtschaft an Gymnasien; BA Politikwissenschaft Modul I; BA Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im WS
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Immatrikulation in einem der o.g. Studiengänge
Studentischer Arbeitsaufwand	330 Std. (Präsenzzeit: 90 Std.; Selbststudium: 240 Std.)
Studien- und Prüfungsleistung	Studienleistungen: Text- bzw. Quellenkritik, Buchrezension, Thesenpapier, Protokoll o.ä. Modulprüfungsleistung: Eine Hausarbeit im Propädeutikum von 10–12 Seiten, die mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ gewertet wird.

Anzahl C für das Modul	11 c (4 c für Vorlesung, 4 c für Propädeutikum, 3 c für Tutorium)
-------------------------------	---

Modulnummer, Modulname	Modul 5: Grundlagen der Didaktik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sollen wesentliche didaktische und curriculare Orientierungen kennen sowie themenbezogen anwenden können. Sie sollen aktuelle Herausforderungen der politischen Bildung durch soziale, ökonomische und politische Entwicklungen erkennen und mögliche Antworten auf diese Herausforderungen analysieren, entwickeln und bewerten können.
Lerninhalte	Geschichte, Themen und Methoden politischer Bildung in der Schule; zentrale Fragestellungen und Schwerpunkte heutiger Politikdidaktiken; Verhältnis von Politikwissenschaft und politischer Bildung; Aufgabenfelder politischer Bildung und deren theoriegeleitete Begründungen
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	Ein Seminar mit Übung und eine Vorlesung mit Tutorium
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Politik und Wirtschaft an Gymnasien; BA Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, Seminar und Übung werden jedes Semester angeboten, Vorlesung und Tutorium werden einmal im Jahr angeboten
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Immatrikulation in einem der o.g. Studiengänge
Studentischer Arbeitsaufwand	450 Std. (Präsenzzeit: 120 Std.; Selbststudium: 330 Std.)
Studien- und Prüfungsleistung	<p>Studienleistungen in Seminar und Übung: Referat, Sitzungsbetreuung, Moderation, Protokoll, Exzerpt, Essay, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Posterpräsentation, TeilnehmerInnendiskussion o.Ä.</p> <p>Studienleistung in Vorlesung: Bestandene Klausur (2-std.)</p> <p>Modulprüfungsleistung: Eine Hausarbeit von 10–12 Seiten oder eine Klausur (2-std.) oder eine 15-minütige mündliche Prüfung im Seminar (zusätzlich Teilnahmenachweis in der Vorlesung).</p>
Anzahl Credits für das Modul	15 c

Modulnummer, Modulname	Modul 2: Fachwissenschaftliche Grundlagen der Politik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können für die Teildisziplinen zentrale Vertreter und deren Ansätze nennen sowie deren Argumente wiedergeben. Sie können Methoden und Theorien der Politikwissenschaft auf die Erklärung und Interpretation gesellschaftlicher und politischer Situationen anwenden. Sie können zentrale Fragestellungen der Politikwissenschaft aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven analysieren. Sie können politikwissenschaftliche Texte und andere Quellen recherchieren und analysieren. Sie sind in der Lage, theoretische Argumente hinsichtlich Konsistenz und empirischen Gehalt zu evaluieren.
Lerninhalte	Politische Ideen und Konzepte von der Antike bis zur Gegenwart vor dem Hintergrund der Herausbildung des modernen Staats- und Demokratieverständnisses Politische Institutionen der BRD (Verfassung, Recht, Regierung, Verwaltung, Parlament und Justiz), politische Organisationen und Akteure (Parteien, Verbände, Vereinigungen, Medien), politische Prozesse insbesondere Steuerung und Demokratie Zentrale Themen, Fragestellungen und Texte der Internationalen Beziehungen und der Internationalen politischen Ökonomie: Rolle von Ideen, Institutionen und Akteuren im politischen Prozess; Entwicklung der Weltpolitik und der Weltwirtschaft ab dem 20. Jahrhundert mit Blick auf Machtasymmetrien; Globalisierungs- und Regionalisierungsprozesse
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	Zwei Vorlesungen mit jeweils einem Tutorium und ein Seminar. Jedes der drei Themenfelder „Politisches System“, „Internationale Beziehungen/Globalisierung“ und „Politische Theorie“ muss durch eine Lehrveranstaltung (eine Vorlesung + Tutorium oder ein Seminar) abgedeckt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Politik und Wirtschaft an Gymnasien; MA Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Lehrveranstaltungen aus BA Politikwissenschaft Module 2a bzw. 2b)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Ein- bis dreisemestrig, die Lehrveranstaltungen werden einmal im Jahr angeboten
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Immatrikulation in einem der o.g. Studiengänge
Studentischer Arbeitsaufwand	570 Std. (Präsenzzeit: 150 Std.; Selbststudium: 420 Std.)

Studien- und Prüfungsleistung	Studienleistungen: Zwei bestandene 45-minütige Klausuren zu Grundkenntnissen ausgewählter Themenschwerpunkte in beiden Vorlesungen. Modulprüfungsleistungen: Eine Hausarbeit von 10–12 Seiten in dem Seminar.
Anzahl C für das Modul	19 c (4 c je Vorlesung, 3 c je Tutorium, 5 c Seminar)

Modulnummer, Modulname	Modul 3: Fachwissenschaftliche Grundlagen der Soziologie
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sollen die Breite und Pluralität des Faches Soziologie erkennen, zwischen Ansätzen und Perspektiven differenzieren und Schwerpunkte entwickeln können. Sie sollen dazu in die Lage versetzt werden, unterschiedliche Perspektiven zu recherchieren, zu unterscheiden und zu evaluieren. Ziel ist es, eine kritische Herangehensweise an Gelesenes, Gehörtes und zuvor im schulischen Kontext Erlerntes zu wecken. Sie sollen wissenschaftliche Kontroversen nachvollziehen und verstehen, eine Auswahl treffen und die unterschiedlichen Perspektiven anwenden können.</p> <p>Ziel soll es sein, dass Studierende das Erarbeitete mündlich und schriftlich strukturiert darstellen und ihre bereits erlernten Fähigkeiten in Theorie, wissenschaftliche Arbeit und Methoden anwenden können.</p>
Lerninhalte	<p>Das Modul beschäftigt sich mit mikro- und makrosoziologischen Gesellschaftsanalysen. Ein Schwerpunkt liegt auf sozialstrukturellen Grundlagen der Gegenwartsgesellschaften in diachron und synchron vergleichender Perspektive und auf Theorien sozialen Wandels. Themen sind hierin z. B. soziale Figurationen und soziologische Modelle sowie Strukturen und Zuschreibungsstrukturen sozialer Devianzen in Gegenwartsgesellschaften sowie analytische Perspektiven zur Erfassung der Mechanismen und Dynamiken von Vergemeinschaftungsformen, Deutungsmustern und Wertewandlungen und Theorien.</p> <p>Zweiter Schwerpunkt sind die mikrosoziologischen Grundlagen sozialen Handelns. Themen sind hier z. B. Sozialisationstheorien und Identitätskonzepte, interaktionstheoretische Grundlagen, Prozesse der Habitusformierung, alltägliche Skripts, kommunikative Gattungen und kulturelle Rahmungen von Sichtweisen. Dabei werden Sozialisationsprozesse, Interaktionen und Sozialstrukturen systematisch in ihrer Wechselwirkung reflektiert.</p>
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	Zwei Lehrveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Politik und Wirtschaft an Gymnasien; MA Berufs- und Wirtschaftspädagogik (aus BA Soziologie Aufbaumodul)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, jedes Semester werden mindestens zwei Lehrveranstaltungen angeboten

Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Immatrikulation in einem der o.g. Studiengänge
Studentischer Arbeitsaufwand	300 Std. (Präsenzzeit: 60 Std.; Selbststudium: 240 Std.)
Studien- und Prüfungsleistung	<p>Studienleistungen: Referat, Sitzungsbetreuung, Moderation, Protokoll, Exzerpt, Essay, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Posterpräsentation, TeilnehmerInnendiskussion o.Ä.</p> <p>Modulprüfungsleistung: Eine Hausarbeit von 10–12 Seiten oder eine Klausur (2–std.) oder eine 15–minütige mündliche Prüfung in einer der beiden Lehrveranstaltungen (zusätzlich Teilnahmenachweis in der jeweils anderen Lehrveranstaltung).</p>
Anzahl Credits für das Modul	10 c (5 c je Seminar)

Modulnummer, Modulname	Modul 6: Fachdidaktische Vertiefung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sollen in der Lage sein, für den Unterricht in sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächern relevante Themen und Fragestellungen zu erkennen. Sie sollen Konzepte der didaktischen Aufbereitung sozialwissenschaftlicher Themen kennen (Unterrichtsmodelle), selbst entwickeln und aus fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Perspektiven bewerten können.
Lerninhalte	Fachdidaktische Konzepte und fachwissenschaftliche Grundlagen zu verschiedenen schulrelevanten Themen; Analyse von Lehrmaterialien (Schulbücher, Themenhefte u.ä.)
Lehr- / Lernformen (Organisationsform)	Eine Lehrveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Politik und Wirtschaft an Gymnasien; MA Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Immatrikulation in einem der o.g. Studiengänge
Studentischer Arbeitsaufwand	150 Std. (Präsenzzeit: 30 Std.; Selbststudium: 120 Std.)
Studien- und Prüfungsleistung	<p>Studienleistungen: Referat, Sitzungsbetreuung, Moderation, Protokoll, Exzerpt, Essay, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Posterpräsentation, TeilnehmerInnendiskussion o.Ä.</p> <p>Modulprüfungsleistung: Eine Hausarbeit von 10–12 Seiten oder eine Klausur (2–std.) oder eine 15–minütige mündliche Prüfung.</p>
Anzahl Credits für das Modul	5 c

Modulnummer, Modulname	Modul 7: Schulpraktische Studien (SPS)
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sollen zu fachbezogener Unterrichtsbeobachtung fähig sein und die Entwicklung, Ausarbeitung und Erprobung von Unterrichtsideen bzw. Unterrichtssequenzen unter Anleitung durchführen können. Sie sollen Lernvoraussetzungen und -chancen von Lerngruppen bzw. Lernsubjekten gegenstandsbezogen einschätzen können und zu reflexivem, diskursivem, kooperativem Umgang in pädagogisch-didaktischer Praxis in der Lage sein.
Lerninhalte	Unterrichtsplanung, Unterrichtsmethoden, Konzeption von Unterrichtsentwürfen sowie die Diskussion konkreter Unterrichtssequenzen bzw. Unterrichtsmaterialien; Erörterung der Lehrpläne im Fach Politik und Wirtschaft; Benotung von Schülerleistungen
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	Es besteht neben der Seminarteilnahme die Verpflichtung, während des Semesters eine Klasse oder einen Kurs im Fach Politik und Wirtschaft zu begleiten, den Unterricht zu beobachten und selbst einige Stunden zu unterrichten.
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Politik und Wirtschaft an Gymnasien; MA Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Immatrikulation in einem der o.g. Studiengänge
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Std. (Präsenzzeit: 30 Std.; Selbststudium: 150 Std.)
Studien- und Prüfungsleistung	Studienleistung: Eigener ein- bis zweistündiger Unterricht; Erörterung eigenen Unterrichts in einem 20-minütigen Beratungsgespräch Modulprüfungsleistung: Ein ca. 6-seitiger Entwurf einer Unterrichtssequenz.
Anzahl Credits für das Modul	6 c

Modulnummer, Modulname	Modul 8: Fachwissenschaftliche Vertiefung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sollen fachinhaltliche und –methodische Kenntnisse insbesondere aus den Modulen 1–4 vertiefen oder ergänzen. Sie sollen komplexe sozial- oder wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen unter Verwendung sozialwissenschaftlicher Methoden bearbeiten können.
Lerninhalte	Gegenstände können u.a. sein: <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der Politikfeldforschung (u.a. Vergleich auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden; praktische Dimension von Politik anhand von Politikinhalten, Entscheidungsprozessen und Ergebnissen) - Wirtschaftspolitik: Formen und Wandel staatlicher Eingriffe in Wirtschaft sowie deren sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Begründungen - Allgemeine und spezielle Soziologien: Soziale Prozesse auf unterschiedlichen Ebenen (Handeln, Interaktionen, Organisationen, Institutionen, Strukturen) und ihre Beziehungen und Wechselwirkungen; wissenschaftliche Kontroversen um die Interpretation sozialen Wandels - Methoden der empirischen Sozialforschung, Statistik - Neuzeitliche Geschichte
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	Eine Lehrveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	MA Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Lehrveranstaltungen aus BA Politikwissenschaft Module III und IV; aus BA Soziologie Vertiefungsmodul; aus BA Geschichte Modul 4)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jedes Semester werden mindestens zwei Lehrveranstaltungen angeboten
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Immatrikulation in einem der o.g. Studiengänge
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Std. (Präsenzzeit: 30 Std.; Selbststudium: 150 Std.)
Studien- und Prüfungsleistung	Studienleistungen: Protokoll, Referat, Sitzungsbetreuung, Moderation, Essay, TeilnehmerInnendiskussion, Reflexionspapiere, Exzerpte,

	<p>Übungsaufgaben, Planspiel, Posterpräsentation, Rezension, regelmäßige Mitarbeit über E-Learning oder ähnliches.</p> <p>Modulprüfungsleistung: 12- bis 16-seitige Hausarbeit oder eine zweistündige Klausur oder eine 15-minütige mündliche Prüfung</p>
Anzahl C für das Modul	6 c

34. In „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Modulübersicht des Zweifaches Mathematik wie folgt neu gefasst:

Sem	Modul	Inhalt	Credits
MA	Modul 12	Schulpraktische Studien	6
1-4 46c	Modul 11 od. Modul 10	Mathematische Lernumgebungen und Lernprozesse oder Ausgewählte Kapitel aus der Mathematik und der Mathematikdidaktik	3 + 6
	Modul 9	Didaktik der Mathematik in der Sek II	6
	Modul 8	Angewandte Mathematik	9
	Modul 7	Lineare Algebra	8
	Modul 6	Analysis	8
BA	Modul 5	Fachseminar	3
1-6 26 c	Modul 3	Elementargeometrie	6
	Modul 2	Grundlagen der Mathematikdidaktik	8
	Modul 1	Grundzüge der Mathematik	9
Summe			72

35. In „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Modulbeschreibung des **Moduls 2** des Zweifaches Mathematik „**Grundlagen der Mathematikdidaktik**“ wie folgt neu gefasst:

Modulname	Modul 2: Grundlagen der Mathematikdidaktik
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	Einführung in die Mathematikdidaktik (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übungen) Didaktik der Mathematik in berufsbildenden Schulen (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übungen)
Kompetenzen, Thema und Inhalte	Einblick in grundlegende theoretische und empirische Erkenntnisse über das Lehren und Lernen von Mathematik in der Sekundarstufe, u. a. über Prinzipien des Mathematiklernens und über Kriterien der Gestaltung und Analyse von Mathematikunterricht Kenntnis über Ziele des Mathematikunterrichts, über intendierte und implementierte Curricula und über tatsächliche Schülerleistungen Fähigkeit zur Analyse und gezielten Konstruktion von Mathematikaufgaben in exemplarisch ausgewählten Themengebieten und zur Diagnose von entsprechenden Schülerlösungen Wissen über wichtige Schülertätigkeiten im Mathematikunterricht, insbesondere Modellieren, Beweisen und Nutzen von elektronischen Hilfsmitteln

	Vertiefte Kenntnisse über Ziele und Curricula des Mathematikunterrichts in berufsbildenden Schulen, mit Schwerpunkt Berufsfachschulen und (Teilzeit-) Berufsschulen Kenntnis von didaktischen Sachanalysen zu den Themengebieten des Mathematikunterrichts in berufsbildenden Schulen, insbesondere zum Sachrechnen, zur Algebra und zur Elementargeometrie, und Fähigkeit zur selbständigen Durchführung solcher Analysen sowie zu deren Nutzung bei der Konstruktion von Unterrichtseinheiten Fähigkeit zur Analyse und gezielten Konstruktion von Aufgaben und von Lernsequenzen zu den Themen des Mathematikunterrichts in berufsbildenden Schulen und zur Diagnose zugehöriger Schülerlösungen
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Berufs- oder Wirtschaftspädagogik
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Dauer: zwei Semester; die Einzelveranstaltungen werden im jährlichen Rhythmus angeboten
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation Bachelorstudiengang Berufs- oder Wirtschaftspädagogik
Studienzeitpunkt	Empfohlen ab 3. Semester
Organisationsform	2*2 SWS Vorlesung, 2* 1 SWS Übungen mit Tutorium
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung (60h), 2 SWS Übung (30h) Selbststudium: 150 Stunden
Studienleistungen	Regelmäßige aktive Teilnahme an den Übungen, ggfs. Häusliche Bearbeitung von Übungsaufgaben (nach Festlegung von Dozenten)
Modulprüfungsleistung, Art der Prüfungen	Die Prüfung besteht aus einer Klausur (ca. 2–3 Std.) oder einer mündlichen Prüfung (ca. 30 Minuten)
Anzahl der Credits für das Modul	8 Credits

36. In „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird die Modulbeschreibung des **Moduls 4** des Zweitfaches Mathematik „**Didaktik der Mathematik in berufsbildenden Schulen**“ aufgehoben.

37. In „Anlage 2 Modulhandbuch“ wird nach den Modulen des Zweitfaches „Chemie“ die folgende Übersicht und die folgenden Modulbeschreibungen des Nebenfachs „Betriebliche Personal- und Organisationsentwicklung“ eingefügt:

Nebenfach Betriebliche Personal- und Organisationsentwicklung

Sem	Modul	Inhalt	Credits
MA	Modul 1	Arbeitsorganisation	14
1–4	Modul 2	Personal- und Organisationsentwicklung	14
	Modul 3	Projekt	18
Summe			46

Modulname	Modul 1: Arbeitsorganisation
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	4 Vorlesungen, Seminare oder Projektseminare im Umfang von je 2 SWS
Kompetenzen	betriebliche Betriebs- und Prozessabläufe in Bezug auf ihre Lernförderlichkeit analysieren und mitgestalten, betriebliche Produktionssysteme kennen, Lernförderlichkeit beurteilen und beeinflussen, informelles Lernen und Wissensmanagement am Arbeitsplatz gestalten.
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Berufs- oder Wirtschaftspädagogik, Nebenfach „betriebliche Personal- und Organisationsentwicklung“
Dauer und Häufigkeit des Angebots des Moduls	3 Semester Dauer/Angebote in jedem Semester
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für die Teilnahme	Immatrikulation im Masterstudium Berufs- oder Wirtschaftspädagogik
Organisationsform	Seminare, Projektseminare, Vorlesungen
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 120 Stunden (8 SWS) Selbststudium: 300 Stunden
Studienleistung, Modulprüfungsleistung, Art der Prüfungen	Mögliche Studiennachweise: Referat, Gestaltung einer Seminarsitzung, kleiner Forschungsbericht, Lerntagebuch, Projektarbeit, Portfolio, wissenschaftliches Protokoll, kombinierter Studiennachweis 4 Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfungen (ca. 15 Min) oder Klausuren (60–90 Min) oder schriftliche Ausarbeitungen (10–15 Seiten)
Anzahl der Credits	14 Credits

Modulname	Modul 2: Personal- und Organisationsentwicklung
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	4 Vorlesungen, Seminare oder Projektseminare im Umfang von je 2 SWS
Kompetenzen	Arbeits- und Personalrecht beachten; Bildungscontrolling durchführen; die eigene Organisation in den Betrieb hinein und mit anderen Organisationen vernetzen; Innovation in Betrieben und Organisationen unterstützen
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Berufs- oder Wirtschaftspädagogik, Nebenfach „betriebliche Personal- und Organisationsentwicklung“
Dauer und Häufigkeit des Angebots des Moduls	3 Semester Dauer/Angebote in jedem Semester
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für die Teilnahme	Immatrikulation im Masterstudium Berufs- oder Wirtschaftspädagogik
Organisationsform	Seminare, Projektseminare, Vorlesungen
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 120 Stunden (8 SWS) Selbststudium: 300 Stunden
Studienleistung, Modulprüfungsleistung, Art der Prüfungen	Mögliche Studiennachweise: Referat, kleiner Forschungsbericht, Lerntagebuch, Projektarbeit, Portfolio, wissenschaftliches Protokoll, kombinierter Studiennachweis 4 Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfungen (ca. 15 Min) oder Klausuren (60–90 Min) oder schriftliche Ausarbeitungen (ca. 10–15 Seiten).
Anzahl der Credits	14 Credits

Modulname	Modul 3: Projekt
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	Praktikum (5 Wochen) Projekt „Praxisforschung/ -begleitung“ Kolloquium (begleitend)
Kompetenzen	praxisbezogene Problemlösungen entwickeln, betriebliche Aus- und Weiterbildungskonzepte analysieren und evaluieren, Forschungsfragen zu Personal- und Organisationsentwicklung entwickeln und bearbeiten.
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Berufs- oder Wirtschaftspädagogik, Nebenfach „betriebliche Personal- und Organisationsentwicklung“
Dauer und Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 Semester Dauer/jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Immatrikulation im Masterstudium Berufs- oder Wirtschaftspädagogik
Organisationsform	Praktikum, Projekt, Kolloquium
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 240 Stunden Selbststudium: 300 Stunden
Studienleistung, Modulprüfungsleistung, Art der Prüfungen	Studienleistung: Teilnahme am Kolloquium Modulprüfung: Praktikums-/Projektbericht (ca. 10-15 Seiten).
Anzahl der Credits	18 Credits

Artikel 2 Neufassung

Die Prüfungsordnung für den konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengang Berufspädagogik Fachrichtungen Metalltechnik und Elektrotechnik des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 24.06.2009 (Mitteilungsblatt der Universität Kassel Nr. 14/2009, S. 782) wird unter Einarbeitung der unter Artikel 1 genannten Änderungen in einer Neufassung veröffentlicht.

Artikel 3 In-Kraft-Treten

Die Änderungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 25.08.2010

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Georg von Wangenheim